

# Wahlprüfsteine der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen 2024

## 1. Generationengerechte Gesetzgebung <sup>[1]</sup>

*Die heutige Demokratie ist gegenwartsfixiert. Zu häufig verliert die Politik auch auf europäischer Ebene die Interessen der jungen und zukünftigen Generationen aus den Augen.*

**Frage 1:** Was wollen Sie konkret ändern, um dafür zu sorgen, dass die Politik in der Europäischen Union auch an übermorgen denkt und zukunftsorientiert ist?

**Frage 2:** Wie wollen Sie sicherstellen, dass europäische Richtlinien und Verordnungen hinsichtlich Kosten und Nutzen auch für kommende Generationen geprüft werden?

## 2. Klimapolitik – intakte Umwelt für nachfolgende Generationen <sup>[2]</sup>

*Eine intakte Umwelt stellt die Lebensgrundlage der zukünftigen Generationen dar. Diese Lebensgrundlage wird u.a. durch die Folgen des Klimawandels, Biodiversitätsverlust, übermäßigen Ressourcenabbau und Schadstoffeintrag stark gefährdet. Die aktuellen Klimaziele der EU unter dem Green New Deal fordern tiefgreifende Veränderungen, um die Erderwärmung auf möglichst 1,5 °C bzw. deutlich unter 2 °C zu begrenzen, wie es das Abkommen von Paris vorsieht.*

**Frage 1:** Wie wollen Sie sicherstellen, dass die EU ihre Klimaziele für 2030 (55%-Reduktion), 2040 (90%-Reduktion) und 2050 (Klimaneutralität) erreicht?

**Frage 2:** Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um alle planetarischen Grenzen wieder einzuhalten und die Resilienz von Ökosystemen angesichts der globalen Umweltveränderungen langfristig zu stärken?

**Frage 3:** Wie stehen Sie zur Einrichtung eines Klimarates, zusammengesetzt aus zufällig ausgelosten Bürgerinnen und Bürgern, auf europäischer Ebene (ähnlich dem französischen Modell von 2019-2020 oder dem österreichischen Modell von 2022)?

## 3. Nachhaltige Finanzpolitik – Schuldenbremse plus Investitionsgebot <sup>[3]</sup>

*Grundsätzlich misst sich der Erfolg einer politischen Partei immer an ihrer Wiederwahl. Eine Partei, die die nächste Wahl gewinnen will, hat einen Anreiz, Schulden aufzunehmen, anstatt heute Ausgaben zu kürzen oder Steuern zu erhöhen. Es ist für Parteien immer reizvoll, Wahlgeschenke über Schulden zu finanzieren. Gleichzeitig werden damit die negativen Auswirkungen, also die Zinslasten, an kommende Generationen weitergereicht. In der Finanzpolitik geht es aber immer um zwei Aspekte der Generationengerechtigkeit:*

- *Es darf keine zu große explizite und implizite Staatsverschuldung an kommende Generationen hinterlassen werden*
- *Es müssen ausreichend Investitionen getätigt werden*

*Beide Aspekte sind aber aus Sicht der SRzG kein Widerspruch, sondern lassen sich durch die Formel „Schuldenbremse plus Investitionsgebot“ gleichermaßen verwirklichen. Wir fordern, dass an den Maastricht-Kriterien nichts geändert wird, aber zusätzlich wollen wir ein Investitionsgebot festschreiben. Idealerweise hat die EU einen ausgeglichenen Haushalt bei hoher Investitionsquote.*

**Frage 1:** Sind Sie dafür, dass die EU auch künftig grundsätzlich selbst keine Schulden machen darf, also dass es z.B. Eurobonds auch künftig nicht geben sollte?

**Frage 2:** Halten Sie die Schuldenbremsen, so wie sie sich zahlreiche europäische Länder nach der Finanzkrise 2009 in ihre Verfassungen geschrieben haben, für erhaltenswert?

#### **4. Bildungspolitik – Investieren in die Zukunft**

*Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Sie befähigen die jüngeren Generationen zu gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Teilhabe und sichern den Wohlstand von morgen.*

**Frage 1:** Sind Sie dafür, das Budget für Bildungsprogramme (z.B. ERASMUS+) und für Forschung an europäischen Universitäten zu erhöhen? Sind Sie dafür, dass auch weiterhin junge Menschen zum 18. Geburtstag ein Interrail-Ticket („Discover EU“) geschenkt bekommen können, damit sie sich mit dem Kontinent und seinen Kulturen vertraut machen können?

**Frage 2:** In Zeiten demografischen Wandels, steigender Lebenserwartung, Globalisierung und Digitalisierung nimmt lebenslanges Lernen eine zunehmend wichtige Rolle ein. Welche bildungspolitischen Maßnahmen plant Ihre Partei auf europäischer Ebene, um lebenslanges Lernen sicherzustellen?

#### **5. Agrarpolitik – Nachhaltige Landwirtschaft**

*Landwirtschaft steht zusätzlich zur Bereitstellung von Nahrungsmitteln in Verbindung mit einer Vielzahl anderer Politikziele wie Klimaschutz, Umweltschutz und Entwicklung im ländlichen Raum.*

**Frage 1:** Wie wollen Sie sicherstellen, dass die europäische Agrarwirtschaft im Rahmen ihrer Nahrungsmittelherstellung auch ihrer bedeutenden Rolle beim Klimaschutz und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen nachkommt?

**Frage 2:** Werden Sie sich für strengere europäische Umweltauflagen für landwirtschaftliche Betriebe in Bezug auf z.B. Pestizide, Brachflächen und Biodiversität einsetzen, um eine nachhaltige Landwirtschaft zu ermöglichen?

#### **6. Wohnungsmarkt – sich eine Wohnung oder ein Haus leisten können**

*In vielen EU-Ländern gibt es einen Mangel an bezahlbaren Wohnungen, der junge Menschen tagtäglich beschäftigt: Die steigenden Mietpreise zwingen viele junge Menschen dazu, in unzureichenden Verhältnissen zu leben. Für viele von ihnen ist es heutzutage unmöglich, sich ein eigenes Haus leisten zu können. Dies beeinträchtigt ihre Lebensqualität und erschwert die Zukunfts- und Familienplanung.*

**Frage 1:** Welche Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um jungen Menschen den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu sichern?

## 7. Arbeitsmarkt – Strukturelle Diskriminierung junger Menschen <sup>[4]</sup>

*Junge Menschen sind von hoher Jugendarbeitslosigkeit, von zunehmenden Verschuldungsraten in manchen EU-Ländern, aber auch Niedriglöhnen oder verwundbaren Beschäftigungsformen wie Leih- und Teilzeitarbeit oder Befristungen betroffen. Junge Beschäftigte haben zudem geringeren rechtlichen Schutz vor Kündigungen. All dies erschwert auch die Zukunftsplanung junger Menschen.*

**Frage 1:** Welche arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten planen Sie, um die strukturelle Diskriminierung junger Menschen auf dem freien Arbeitsmarkt und im öffentlichen Dienst zu bekämpfen?

**Frage 2:** Wie wird sich Ihre Partei auf europäischer Ebene dafür einsetzen, die immer häufigere Scheinselbstständigkeit v.a. von jungen Menschen zu bekämpfen und den Betroffenen angemessenen arbeitnehmerrechtlichen Schutz zukommen zu lassen?

**Frage 3:** Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Digitalisierung des Arbeitsmarktes positiv zu gestalten? Wie können potenziell negative soziale Folgen abgefedert und gleichzeitig Produktivitäts- und Effizienzpotenziale ausgeschöpft werden?

**Frage 4:** Inwiefern plant Ihre Partei, Europa als Wirtschaftsstandort für junge Gründer und Gründerinnen attraktiver zu machen?

## 8. Digitalpolitik

*Von der Digitalisierung sind alle Menschen betroffen, aber die heute Jungen werden intensiver und länger mit dieser neuen Lebensrealität zu tun haben. Junge Menschen sind tendenziell ver-sierter im Umgang mit digitalen Anwendungen, aber auch verletzlich z.B. in Bezug auf digitale Rechte.*

**Frage 1:** Digitale Lösungen können zur Bewältigung großer Herausforderungen beitragen, enthalten aber auch Risiken. Wie wollen sie mit der Gefahr von Fake News durch soziale Medien umgehen? Planen Sie strengere Vorgaben für die Algorithmen von TikTok oder ähnliche Apps?

**Frage 2:** Mit welchen Maßnahmen wollen Sie in ganz Europa jungen Menschen Zugang zu schnellem Internet gewährleisten?

## 9. Partizipation – Jungen Menschen mehr Stimme(n) geben <sup>[5]</sup>

*Die Interessen, Bedürfnisse und Sorgen der jungen und zukünftigen Generationen finden in den*

*Parteien und Parlamenten wenig Gehör. Dies liegt auch daran, dass jungen Menschen bei Wahlen und Abstimmungen, sowie in Parteien und Parlamenten häufig eine zahlenmäßige Übermacht der Älteren gegenübersteht.*

**Frage 1:** Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, das Interesse und die Teilhabe junger Menschen an politischem Engagement, speziell innerhalb von Parteien, zu wecken und zu fördern?

**Frage 2:** Wie stehen Sie zur Einführung von Jugend- oder Nachwuchsquoten (Prozentsatz von neuen Kandidierenden) in Ihrer eigenen Partei?

**Frage 3:** Unterstützen Sie länderübergreifende Teilhabe-Initiativen für junge Menschen, wie beispielsweise ein EU-weites Jugendparlament?

**Frage 4:** Hat Ihre Partei konkrete Pläne, die Beteiligung von jungen Menschen in EU-Wahlen durch Einführung einer elektronischen Stimmabgabe zu erhöhen?

**Zusatzfrage:** Zudem fragen wir alle deutschen Parteien, ob sie dafür sind, dass deutsche Politiker und Politikerinnen, die ins EU-Parlament einziehen, während ihrer Mandatszeit in die Deutsche Rentenversicherung einzahlen (anstatt vom Deutschen Staat einen Anspruch auf eine Abgeordnetenpension zu bekommen). Wie ist Ihre Meinung hierzu?<sup>[6]</sup>

**Lösungsvorschläge bieten die Positionspapiere der SRzG unter:**  
[www.generationengerechtigkeit.info](http://www.generationengerechtigkeit.info), in der Rubrik > Publikationen > Positionspapiere

- 1) Positionspapier: "Sieben Bausteine für eine zukunftsgerechte Demokratie"
- 2) Positionspapier: "Generationengerechte Klimapolitik"
- 3) Positionspapier: "Staatsverschuldung: Sparen für die Zukunft statt an der Zukunft"
- 4) Positionspapier: "Die Lage der jungen Generation auf dem Arbeitsmarkt"
- 5) Positionspapiere: "Wahlrecht für ältere Kinder und Jugendliche" sowie "Die generationengerechte Partei - Ein Elf-Punkte Plan", "Nachwuchsquoten in Parteien und Parlamenten"
- 6) Positionspapier: "Mit der Erwerbstätigenversicherung jetzt beginnen: mehr Solidarität und weniger Generationen-Ungerechtigkeit"

## **Kontakt**

**Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)**

Mannspergerstr. 29

70619 Stuttgart

0711/28052777

[kontakt@srzg.de](mailto:kontakt@srzg.de)

[generationengerechtigkeit.info](http://generationengerechtigkeit.info)